

Case Study**Generative KI im Verlagswesen:
HJR optimiert Produktangebot mit
maßgeschneidertem Frage-Antwortsystem
„rejm eLine Smart Assist“**

Die Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm (HJR) ist ein juristischer Fachverlag für die Schwerpunktzielgruppe der öffentlichen Verwaltung und zählt zur Fachinformationssparte des Süddeutschen Verlags der Südwestdeutschen Medienholding (SWMH).

Der Fokus des Verlagsangebots liegt auf den Themenfeldern Arbeits- und Tarifrecht, Beamtenrecht, Gleichstellungsrecht, Haushaltsrecht, Lohnsteuerrecht, Verwaltungsrecht, Baurecht, Vergabe und Beschaffung.

HJR bietet Fachinformationsprodukte in allen Medienformen an. Dazu zählen mehr als 125 Online-Kommentare auf der digitalen Produktplattform rehm eLine, Loseblattwerke und Bücher sowie Webinare und E-Learnings. Die Angebote richten sich an Fach- und Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung.

Die Herausforderung

Um Kundinnen und Kunden optimal zu bedienen und das eigene Produktangebot auszubauen, hatte HJR entschieden, seine Online-Kommentare durch ein individuell zugeschnittenes Frage- und Antwortsystem „rehm eLine Smart Assist“ zu erweitern. Ziel des Projekts sollte es sein, eine noch bessere Unterstützung bei der Suche nach Lösungen zu komplexen juristischen Fragestellungen anzubieten. Die Antworten sollten hierbei ausschließlich aus den aktuellen, rechtssicheren Inhalten extrahiert und generiert werden, die von HJR digital angeboten werden. Zentral war, dass immer vermerkt wurde, aus welchen Quellen die Antworten jeweils generiert werden.

Dies stellte für den Verlag eine völlig neue Herangehensweise dar. Bislang hatte HJR seinen Kundinnen und Kunden eine herkömmliche, stichwortbasierte Begriffssuche angeboten. Die mitunter langen Trefferlisten müssen dabei selbst von den Kundinnen und Kunden auf die einzelnen, relevanten Textdokumente durchforstet werden. Mit dem neuen Frage-Antwortsystem „rehm eLine Smart Assist“ sollten Nutzerinnen und Nutzer nun komplette Fragen stellen können, zu deren Beantwortung nur die relevanten Textstellen ermittelt und mithilfe von generativer KI passende Antworten formuliert und mit Quellenverweis ausgegeben werden. Eine enorme Zeitersparnis bei der Recherche nach juristischer Fachinformation!

Für die Konzipierung und Umsetzung entschied sich HJR für den KI-Spezialisten Retresco, der bereits mehr als 250 erfolgreiche KI-Projekte realisieren konnte.



Die Lösung

Zu Projektbeginn wurde ein **gemeinsamer AI-Workshop** zur Definition des Projektes durchgeführt, gefolgt von einem Proof-of-Concept zur Überprüfung der grundsätzlichen Machbarkeit der Idee.

Nicht nur eine reine Produktlösung stand dabei im Vordergrund, sondern vielmehr der Aufbau einer kompletten Solution, die Skalierungsmöglichkeiten, die Bedienung im Self-Service, die Optimierung der Prozesse durch den Einsatz von KI (AI Operations) und die Entwicklung eines Dashboards umfasst. Dabei war ein enger Austausch mit dem Verlag so selbstverständlich wie entscheidend für die richtigen Schritte in der Entwicklung des Frage-Antwort-systems. Insbesondere das regelmäßig eingeholte Feedback von den juristischen Fachexperten des Verlags, trug zu einer guten Einschätzung der Realisierungschancen für das Projekt bei und war für das KI-Team von Retresco wichtig für die funktionale Entwicklung des Systems.

Diese Herangehensweise im Proof-of-Concept erwies sich als erfolgreich, woraufhin Retresco in einer zweiten Projektphase ein „Minimal Viable Product“ (MVP) entwickelte. Zu diesem Zeitpunkt wurden zusätzlich erste Kundinnen und Kunden des Verlags eingebunden, um Produktverständnis und intuitive Bedienbarkeit zu testen.



Das von Retresco entwickelte Q&A-System baut auf zwei zentralen Technologien auf:

1. Bei der Suche nach relevanten Inhalten im Verlag kommt eine Kombination aus stichwortbasierter und neuronaler Suche zum Einsatz. Diese Methode hilft dabei, passende Informationen aus einer Datenbank zu extrahieren, die aus vorverarbeiteten und indextierten HJR-Werken besteht. Eine neuronale Suche hat die Fähigkeit, die Bedeutung von Wörtern, Ausdrücken und Sätzen mathematisch zu erfassen. Dies ist besonders nützlich, um Treffer mit ähnlicher Bedeutung, aber unterschiedlicher Wortwahl zu finden, wie etwa Paraphrasierungen. Im Gegensatz dazu beruht die stichwortbasierte Suche auf einer Übereinstimmung mit den Suchbegriffen, wodurch relevante Dokumente hauptsächlich durch textuelle Übereinstimmung gefunden werden.
2. Zum anderen ist das Q&A-System an ein großes Sprachmodell (Large Language Model = LLM) angedockt, um natürlichsprachliche Antworten auf Basis der gefundenen Dokumente zu formulieren. Zum Einsatz kommt dabei GPT-4 von OpenAI, einem der größten Anbieter im Bereich generativer KI. GPT-4 ist ein hoch-performantes LLM. Es ist in der Lage, große Textmengen als Eingabe zu verarbeiten und – auf Basis eines domänenspezifischen Prompts instruiert – die juristische Information aus dem digitalen Verlagscontent für die Nutzerinnen und Nutzer bezüglich ihrer Fragen zu präsentieren. Besonders wichtig ist dabei die Fähigkeit von GPT-4 zu Schlussfolgerungen und Argumentation, was zahlreiche Benchmark-Tests zum Modell zeigen. Darüber hinaus sind die automatisch generierten Antworten stilistisch wie von einem Experten formuliert.

Das Ergebnis

Das Projekt resultierte in einer maßgeschneiderten Lösung, die komplette Fragestellungen oder auch kurz formulierte Sachverhalte entgegennimmt. Der textbasierte und der neuronale Suchalgorithmus ermitteln die Textstellen aus den Verlagsprodukten, die für die Beantwortung der Frage relevant sind. Nur diese Inhalte erhält das Sprachmodell, formuliert daraus eine Antwort und versieht sie mit den Quellenangaben.

Zugänglich ist rehm eLine Smart Assist über eine übersichtliche, leicht zu bedienenden Weboberfläche. Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, die Antwort auf ihre eingegebene Frage zu bewerten. Dieses gewonnene Feedback wird zur Weiterentwicklung genutzt. Ebenso werden alle gestellten Fragen, die formulierten Antworten und die angegebenen Quellen in einem Reporting erfasst und für die inhaltliche Qualitätssicherung und Optimierung genutzt.

HJR ist seit Dezember vergangenen Jahres mit den ersten KI-gestützten Produkten aus den Bereichen Haushalts- und Lohnsteuerrecht gestartet. Unsere Prognose ist, dass diese Art von Assistenzsystem sich als wesentlicher Service für HJR etablieren wird. Die Art und Weise, wie Kundinnen und Kunden nach Informationen suchen, wird sich grundlegend verändern, und wir gehen davon aus, dass sie künftig ausschließlich auf diese Art nach Informationen suchen werden. In diesem Zusammenhang soll das Frage-Antwort-System in diesem Jahr für weite Teile des Produktportfolios nutzbar gemacht werden.

„Mit rehm eLine Smart Assist nutzen wir die aktuellen Möglichkeiten generativer KI gezielt, damit sich unsere Kundinnen und Kunden leichter und schneller Zugang zu komplexen juristischen Sachverhalten erschließen können. Der große Vorteil ist dabei die Kombination aus natürlicher Fragestellung, keinem Durchforsten umfangreicher Trefferlisten und einer zusammenfassenden Antwort als Ergebnis. Dazu kommt, dass der Anspruch auf rechtssichere Information nicht aufgegeben werden muss, weil die Antworten ausschließlich auf den fundierten, aktuellen Verlagsinhalten basieren. Insgesamt sind wir damit sehr nah an den Bedürfnissen unserer Nutzerinnen und Nutzer dran und verändern den Weg der Informationsfindung in ihrem Sinne.“



**Christine Fuß, Mitglied der
Geschäftsleitung/Leiterin E-Business
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH (HJR)**

Frage noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin mit Demo bei uns an.

kontakt@retresco.de

Tel.: +49 (30) 609 839 600

www.retresco.de